

# HERZOGENAURACH



Die TV-Bühne am See steht bereit  
HERZOGENAURACH, SEITE 17

## Herzo heißt willkommen

**KAMPAGNE** Herzogenaurach begrüßt zur Fußball-Europameisterschaft seine Gäste.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED BERNHARD PANZER

Herzogenaurach – Spalier stehen ist wegen Corona ja schlecht möglich, sagte Stadtmarketingchefin Judith Jochmann. Also habe man sich was anderes einfallen müssen, um die deutsche Fußball-Nationalmannschaft zu begrüßen. Also wird es ein „Spalier“ von vielen großflächigen Fotocollagen geben. Darauf grüßt eine bunte Mischung Herzogenauracher Bürger und heißt alle Gäste zur Fußball-Europameisterschaft in Herzogenaurach willkommen.

„Herzo heißt willkommen“ nennt sich die Kampagne, die Jochmann gemeinsam mit Mitarbeiterin Bettina Geier-Hüdel und Katharina Ries von der Marketing-Agentur act.3 am Montag präsentierte. Zwölf unterschiedliche Motive grüßen auf 25 Großflächen, die in der Stadt verteilt sind, und auf den fünf Schildern an den Stadteingängen.

Freilich werden die Fußballer diese plakativen Grüße kaum zu Gesicht bekommen. Sind sie in ihrem EM-Quartier auf der Herzo Base doch unter sich und agieren dort unter Ausschluss der Öffentlichkeit! Deshalb bekommt das DFB-Team einen extra Gruß in die Bungalows, mit Begrüßungsworten von Bürgermeister German Hacker.

Die Willkommenskampagne ist aber vor allem auch allen Gästen gewidmet, die die deutsche Nationalmannschaft begleiten oder wegen ihr nach Herzogenaurach kommen. Zahlreiche Journalisten sind bereits vor Ort, allein um die fünfzig im Hotel Herzogspark. Dessen Direktor Michael Bläser hat mit Mitarbeitern bei der Kampagne auch selbst mitgemacht. Eines der Bildmotive gilt den Gastgeberinnen aus Hotellerie, Gastronomie und Handel.



„Herzo heißt willkommen“: Die Kampagne wurde durch Katharina Ries, Bettina Geier-Hüdel und Judith Jochmann (vorne von links) präsentiert. Im Hintergrund freuen sich Herzogspark-Geschäftsführer Michael Bläser und Bürgermeister German Hacker über viele Gäste in der Stadt. Für auswärtige Journalisten gibt's Brot (als Backmischung) und Salz als Willkommensgruß. Foto: Bernhard Panzer

„Herzo heißt Bewegung und ist schneller als jeder Sturm.“

**RADSPORTGEMEINSCHAFT**  
Plakatspruch

„Herzo heißt Einklang und spielt im gleichen Takt.“

**STADTJUGENDKAPELLE**  
Plakatspruch

„Herzo heißt Gastfreundschaft und öffnet die Tore.“

**GASTGEBER**  
Plakatspruch

### Bunte Mischung

Eine bunte Mischung aus Bürgern hat man ausgesucht. Vereine wurden da ebenso berücksichtigt wie zum Beispiel die Gasteiferer, die Feuerwehr ist dabei und der Baubetriebshof und selbstverständlich auch die Global Player der Stadt. Sie alle strahlen von den Plakaten und heißen die Gäste willkommen.

Schon beim Photoshooting habe sich gezeigt, wie sehr jeder die zurück gewonnene Leichtigkeit schätzt. Jetzt, da die Corona-Inzidenzen deutlich unterhalb von 35 liegen und Bayern öffnet, darf man die Lebensfreude auch genießen. Und soll die Gäste daran teilhaben lassen, denn diese Fußball-EM ist ein perfekter Anlass, Werbung für die Stadt zu machen. Werbung für eine Stadt, die ja die Wiege der Sportartikelindustrie ist und die in den kommenden Wochen der Na-

bel der Welt sein werde, wie es Bläser formuliert.

Auch wenn die Coronawerte deutlich sinken, wirkt sich die Pandemie noch immer aus. „Ohne Corona wäre die EM ein noch viel größeres Highlight“, ist sich Bläser sicher. Und berichtet, dass die Spieler in ihrer Freizeit früher schon mal in die Stadt gingen und sich unter Volk mischten. Wegen Corona seien manche Reservierungen storniert worden, sagt der Hotelfeier. Beispielsweise hätten Spielerfrauen und Familienangehörige abgesagt.

Dafür hat er einen Pulk von Journalisten, erzählt Bläser. Auch ein paar ganz Bekannte seien darunter. Er hoffe außerdem, dass schon noch der ein oder andere

Gast zusätzlich nach Herzogenaurach kommt. Die Buchungen in seinem Hotel gehen bis kurz vors Finale – offenbar sind doch viele Kenner guter Dinge, dass die Turniermannschaft auch diesmal weit kommt.

### Italien klappte wegen Corona nicht

2006 war ja zur Weltmeisterschaft in Deutschland die argentinische Fußball-Nationalmannschaft Gast im Herzogspark. Damals war über Wochen hinweg ein reges Treiben in der Stadt und vor allem rund ums Hotel. Da war Bläser noch nicht hier, aber das Jahr 2020 hätte das womöglich auch erreicht, wenigstens für ein paar Tage. Denn in diesem Jahr sei in Nürnberg ein Länderspiel gegen Italien

vorgesehen gewesen, und die Italiener hätten ihr Quartier im Herzogspark aufgeschlagen, sagt Bläser.

Jetzt ist Herzogenaurach auf das deutsche Team gespannt, das ja heute erwartet wird. Auch Bürgermeister German Hacker freut sich über die berühmten Nachbarn auf Zeit: „Als kleine Weltstadt mit großem Herz ist Herzogenaurach nicht nur Wiege der Sportartikelindustrie, sondern auch Heimort kreativ und engagierter Fußballfans und hat sich Gemütlichkeit und Genuss inmitten fränkischer Landschaft bewahrt. Ganz Herzogenaurach wünscht für die anstehenden Spiele alles Gute und drückt die Daumen – unsere Herzen schlagen für das Team!“ Seite 17

### BENEFIZ-AKTION

## Uganda-Lauf übertrifft gleich zweimal die selbst gesetzten Ziele

VON UNSEREM MITARBEITER RICHARD SÄNGER

Heßdorf – „Meine kühnsten Erwartungen und Hoffnungen sind weit übertroffen worden, ich hätte mit solch einem Ergebnis nie gerechnet“, sagt Adelinde Reinhardt, Inhaberin der A3-Apothek im Gewerbepark Heßdorf und Hauptsponsorin des diesjährigen Uganda-Laufs.

Der Laufklassiker durch Hannberg wurde aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr als individueller Lauf ausgetragen. Die über 1300 Teilnehmer hatten vom 17. Mai bis 4. Juni Zeit, ihr Rennen auf selbst gewählten Strecken im Laufen, Walken, Radfahren, Schwimmen oder Joggen zu absolvieren. Als Ziel war die symbolische Entfernung von Hannberg in die Partnerpfarrei in

Busagula/Uganda, nämlich 8358 Kilometer, anvisiert worden. Nachdem das Ziel bereits vor der „Halbzeit“ erreicht wurde, hieß es: „Einmal um die Welt.“ Aber selbst diese Strecke wurde weit übertroffen.

Nachdem noch am Abschlussstag und am Folgetag weitere Läufergebnisse und Spenden eingingen, gibt es nun ein sensationelles finales Ergebnis von 107.234 Kilometern mit über 1300 Teilnehmern und über 10.500 Euro an Spenden für das Uganda-Projekt der Kirchengemeinde. Der gesamte Erlös geht an die beiden Schulen in Busagula. Insgesamt werden etwa 800 Kinder und Jugendliche, die eine Grundschule und eine weiterführende Schule dort besuchen, von den Spenden profitieren.



Selbst die Kilometerzahl auf dem offiziellen Dankesplakat wurde durch Nachmeldungen am Folgetag noch deutlich übertroffen. Foto: Bernhard Panzer

### AUTOBAHNBAUSTELLE

## Großaufgebot schnappt Aufbrecher

Heßdorf – Zwei 29- und 21-jährige Männer haben in der Nacht von Freitag auf Samstag mutmaßlich einen Baucontainer auf einer Baustelle an der A 3 aufgebrochen. Dank eines aufmerksamen Zeugen gelang kurz darauf die Festnahme, teilt ein Sprecher des Polizeipräsidiums Mittelfranken mit.

Der Zeuge fuhr gegen 1 Uhr in der Nacht durch eine Baustelle auf der A 3. Auf Höhe Heßdorf beobachtete er zwei Männer, die sich ungewöhnlich an einem der Baucontainer zu schaffen machten. Der Mann verständigte umgehend den Notruf. Weil es in den vergangenen Wochen bereits vermehrt zu Aufbrüchen von Baucontainern in dem Bereich gekommen war, führen mehrere Streifen der Verkehrspolizeiinspektion Erlangen sowie der Polizeiinspektion Höchstädt die Örtlichkeit an. Auch ein Polizeihubschrauber machte sich auf den Weg.

### Werkzeug war Ziel der Diebe

Vor Ort traf die Einsatzkräfte auf drei Männer, die offenbar gerade dabei waren, hochwertige Werkzeuge aus dem Baucontainer auszuladen. Die Beamten nahmen die Männer fest und leiteten ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des besonders schweren Falls des Diebstahls ein. Die Staatsanwaltschaft Nürnberg-Fürth stellte Haftantrag. Ein Ermittlungsrichter erließ zwischenzeitlich Haftbefehl gegen die Männer. Das Fachkommissariat hat die weiteren Ermittlungen übernommen und prüft, ob die Tatverdächtigen auch für weitere Fälle verantwortlich sein könnten. pol

### IMPFSTATISTIK

## Jeder Vierte ist geschützt

Erlangen-Höchstädt – In der zurückliegenden Woche (KW 22) wurden in der Stadt Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstädt 13.410 Coronaschutzimpfungen durchgeführt. Davon entfallen 7572 Impfungen auf das Impfzentrum in der Erlanger Sedanstraße oder eine der drei Außenstellen in Herzogenaurach, Höchstädt und Eckental. In Einrichtungen fanden 129 Impfungen durch mobile Impfteams statt. Zusätzlich wurden 5709 Impfungen bei Hausärzten in Stadt und Landkreis vorgenommen, teilt das Landratsamt mit.

Somit wurden insgesamt seit Beginn (KW 53/2020) 186.487 Impfungen in Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstädt verabreicht. Insgesamt haben 64.908 Personen die Zweitimpfung erhalten und damit den vollen Schutz (Quote mindestens eine Impfung: 48,2 Prozent; Quote Zweitimpfung/vollständiger Schutz: 25,7 Prozent). Aktuelle Informationen gibt es auch im Internet unter [www.erlangen.de/impfzentrum](http://www.erlangen.de/impfzentrum). red